

nehmen/ warm machen/ und der Ruhe / wann sie
das Kalb drey Tage gehabt hat / das Euter mit
dem warmen Bier und Kleyen/ mit einem Wü-
lenen Tuche waschen und reiben / ein Tag oder
drey. Desgleichen auch / wenn man das Kalb
absetzen wil / so bekommen sie feine grosse Euter.
Sonderlich soll man das den jungen Gersten
thun/ zuvor ehe sie kalben/und hernach / wenn sie
schon gefalbet haben.

Das 28. Capitel.

Wie man die Keller und Kammern
halten soll/da man die Milch innen
hat/das sich die Milch nicht
verwandle.

NIm Myrrhen/ Weyrauch / Wermuth/ Joh-
hannis Kraut / oder Feld- Hopffen / Tho-
rant / die mittelste Borcke von der Eichen/ eines
so viel als des andern / zerstoffe diß alles / und be-
räuchere die Kammer oder den Keller / darinnen
man die Milch haben wil / alle acht Tage eine-
mahl / desgleichen die Ställe/da das Viehe inne-
nen stehet/ so kan sich kein böser Wurm darinnen
erhalten. Man kan auch dem Viehe oder der
Milch keine Büberen thun. Auch sol man im
Stalle/da das Viehe innen ist/allezeit Sanct Joh-
hanniskraut oder Feld- Hoffen/ Siebenzeit/ Tho-
rant/ Widerthon/ Knoblauch / Lofst oder Wohl-
gemuth/